

AfD spricht sich gegen Ansiedlung von Decathlon aus

Innenstadt muss gestärkt werden

Der Kreisverband Augsburg der AfD spricht sich klar gegen die Entscheidung des Stadtrates zum Thema Decathlon aus. Entgegen den Empfehlungen von Experten und entgegen der Linie des Einzelhandelsplans wird hier offensichtlich zugunsten des schnellen Geldes eine kurzsichtige Fehlentscheidung getroffen. "Durch die erhofften vier Millionen Grundstückserlöse wird der Blick der aktuellen Stadtregierung getrübt. Eine lebendige Stadt braucht ein starkes und lebendiges Zentrum", so Thomas Lis, OB-Kandidat der AfD. Entgegen aller Lippenbekenntnisse wird nicht nur der Innenstadteinzelhandel wieder einmal vor den Kopf gestoßen.

Ein wichtiges Thema der AfD im Kommunalwahlkampf ist die Stärkung der Innenstadt. Die Erneuerung der Fußgängerzone sei dabei ein erster wichtiger Schritt, wenn aber die Geschäfte keine wirtschaftliche Perspektiven haben, wird auf Dauer die Innenstadt veröden. Ein wichtiger Punkt sind dabei für die AfD günstigere Parkmöglichkeiten im Umkreis der Fußgängerzone. "Deshalb wollen wir prüfen, ob man die bezahlten Parkzeiten in der Innenstadt deutlich verringern kann, um die Aufenthaltsqualität und -dauer für die Besucher erhöhen kann", sagt Lis. Die AfD werde auch die Pläne eines Umbaues der Augusta Arcaden unterstützen, wo durchaus einige dringend notwendige Parkplätze im Bereich der nördlichen Annastraße entstehen könnten.

Die von der SPD zu Recht ins Spiel gebrachte Verbesserung der Situation der Stadtteile wird von einer Stärkung des Innenstadthandels aus Sicht der AfD nicht berührt, da es sich in den Stadtteilen hauptsächlich um die Verbesserung der Nahversorgung handeln muss.